

# Riesaeer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: Riesaer  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortl.  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 2.

Donnerstag, 3. Januar 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesaeer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährliche Abgabe: 1 Mark 50 Pf., durch unsere Agenten bis ins Jahr 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postämter 1 Mark 65 Pf., durch den Besteller per Post 1 Mark 70 Pf. Auch Kontrahenten werden ausgesandt. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Anzeigentages bis Sonntag 8 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Renger in Riesa.

## Erlaß,

### die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle betr.

Die in den Städten und Landgemeinden des hiesigen Aushebungsbezirks aufhältlichen Militärpflichtigen des deutschen Reiches, welche entweder im Jahre 1887 geboren oder früher zurückgestellt und daher wieder stellpflichtig sind, werden hierdurch aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Nachteile, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1907 zur Eintragung in die Rekrutierungs-Stammrolle bei dem Stadtrate oder Gemeindevorstände ihres dauernden Aufenthaltsortes gehörig anzumelden.

Als dauernder Aufenthalt ist anzusehen:

- für militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter und andere in einem ähnlichen Verhältnis stehende Militärpflichtige der Ort, an welchem sie in der Lehre, im Dienst oder in Arbeit stehen; Fabrikarbeiter zc., welche außerhalb ihres Wohnortes beschäftigt sind, werden als am Wohnorte — nicht am Beschäftigungsorte — meldepflichtig behandelt.
- für militärpflichtige Studierende, Schüler und Jünger sonstiger Lehranstalten der Ort, an welchem sich die Lehranstalt befindet, der die Benannten angehören, sofern dieselben auch an diesem Orte wohnen.

Hat der Militärpflichtige keinen dauernden Aufenthalt, so meldet er sich bei der Ortsbehörde seines Wohnortes.

Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthaltsort noch einen Wohnort hat, meldet sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnort hatten.

Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute zc.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehrer, Väter oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Anmeldung zu bringen.

Die Stadträte und Gemeindevorstände wollen die Meldepflichtigen zur Anmeldung noch besonders auffordern beziehentlich in sonst geeigneter Weise dazu ausdrücklich aufhalten.

Die in Straf- und Besserungs-Anstalten, Gemeinde-, Arbeits-, Heil- und Kranken-Anstalten, sowie in Privat-Heil- und Kranken-Anstalten untergebrachten Stellpflichtigen sind nach § 25<sup>a</sup> Abs. 2 der Wehroordnung von den Vorstehern dieser Anstalten zur Stammrolle anzumelden.

Hierbei wird darauf hingewiesen, daß die Bestrafung Stellpflichtiger wegen unterlassener Anmeldung zur Stammrolle nach der Verordnung vom 30. Juni 1877 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 241) den Stadträten und Gemeindevorständen zusteht. Bezüglich des Eintrags in die Stammrolle ist folgendes zu beachten:

- die Bezirkszugehörigkeit der Geburts- und Aufenthaltsorte ist nach Maßgabe der Landwehr-Bezirkseinteilung für das deutsche Reich (Anlage 1 zu § 1 der Wehroordnung S. 387 des Gesetzes- und Verordnungsbl. von 1901) genau anzugeben. Fehlt auf einem Geburts- oder Aufenthaltsort die Angabe des betreffenden Kreises oder Bezirkes (Amtshauptmannschaft oder Landratsamtes zc.), so ist der Stellpflichtige genau darnach zu fragen, dasern auch seine übrigen Legitimationspapiere Aufschluß darüber nicht geben sollten.
- Hinsichtlich des Berufs bez. der Beschäftigung der Militärpflichtigen wird auf die Verfügung vom 11. Dezember 1901, Nr. 1361 D, verwiesen und die genaueste Nachachtung derselben den Stammrollenführern zur Pflicht gemacht.
- Die Vormünder der Stellpflichtigen sind in Spalte 6a mit Vor- und Nachnamen, Stand und Wohnort einzutragen; der Stand des Vaters ist in Spalte 5c anzugeben resp. vorher zu ermitteln und zwar auch dann, wenn letzterer verstorben ist. Lebt nur die Mutter noch, so ist auch deren Aufenthaltsort genau anzugeben.
- Alle Bestrafungen, mögen sie vor oder nach Eintritt der Betroffenen in das militärpflichtige Alter erfolgt sein und nicht bloß diejenigen wegen Verbrechen und Vergehen, sondern auch diejenigen wegen Uebertretungen sind in der dazu bestimmten Spalte „Bemerkungen“ einzutragen. Die betreffenden Mitteilungen der Gerichtsbehörden zc. sind von den Gemeindevorständen mit der Stammrolle anher einzureichen. Unterlassungen der Stammrollenführer in dieser Beziehung werden mit Ordnungsstrafen bis zu 15 Mark geahndet werden.
- Zweifelhafte Angaben sind nicht mit Tinte einzutragen; die betreffende Rubrik ist entweder leer zu lassen oder nur mit Bleistift auszufüllen.
- Seeleute, See-, Küsten- und Haffischer, Schiffszimmerleute und Segelmacher, Maschinisten, Maschinistengehilfen und Heizer von See- und Flußdampfern, Schiffsdocke und Reiner (Stewards) müssen, wenn sie zur seemannischen oder

halbjährlichen Bevölkerung zählen, hinsichtlich ihrer Berufsart genau bezeichnet werden.

Diejenigen Stellpflichtigen, deren Familien- zc. Verhältnisse eine Zurückstellung der Militärpflichtigen nötig erscheinen lassen, sind rechtzeitig an das Anbringen eines bezüglichen Zurückstellungs-Antrags und an die Anzeige und Bescheinigung aller dabei in Betracht kommenden Umstände zu erinnern.

Die ausgefüllten Stammrollen mit den dazu gehörigen Geburtslisten, Geburts- und Lösungsscheinen, Bestrafungs- und Todesmitteilungen zc. sind bis 5. Februar 1907 anher einzureichen.

Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten vom Jahrgange 1887 haben, sofern sie nicht bereits zum aktiven Dienst eingetreten sind, bei der Ersatzkommission des Bestimmungsortes schriftlich oder mündlich unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines bezw. des Befähigungszeugnisses zum Seefermann ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

Hierbei wird endlich auch noch darauf hingewiesen, daß Stellpflichtige unter Verzicht auf das Los im Musterungstermine sich zum freiwilligen Dienst eintragen können, jedoch dadurch allein eine Berechtigung zur Wahl des Truppenteils nicht erlangen; wenn möglich wird aber seitens der Ersatz-Kommission auf etwaige Wünsche der Stellpflichtigen Rücksicht genommen. Militärpflichtige, welche daher bei einem bestimmten Regimente zc. des deutschen Reiches dienen möchten, erlangen diesen Vorteil lediglich durch die Anmeldung bei dem Kommando des betreffenden Regiments zc. mit dem in § 84 Ziffer 2 der Wehroordnung bezeichneten Meldescheine.

Uebrigens wird zur Handhabung der Kontrolle unter Hinweis auf Anlage 3 zu § 106 der Wehroordnung (S. 433 Gesetz- und Verordnungsblatt 1901) in Verbindung mit den amtschauptmannschaftlichen Erlässen vom 28. Juli 1897, D. 2705, und 29. November 1897, D. 3733, eingeschärft, daß von allen zuziehenden männlichen Personen im Alter vom vollendeten 20. bis zum vollendeten 45. Lebensjahre ein Ausweis über ihre Militärverhältnisse und soweit Reservisten, Landwehrleute, Ersatzreservisten und zur Disposition der Ersatzbehörden beurlaubte Leute anbelangt, der Nachweis über erfolgte Meldung bei der Kontrollstelle zu erfordern, falls sich aber hierbei Mängel ergeben, sofort Anzeige hierüber beziehentlich an das königliche Bezirks-Kommando zu erstatten ist. Großenhain, am 2. Januar 1907.

D. 8. Der Zivil-Vorsitzende

der kgl. Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Großenhain.

## Anmeldung schulpflichtiger Kinder.

Zu Ostern 1907 werden alle die Kinder schulpflichtig, die bis dahin das 6. Lebensjahr vollendet; außerdem ist die Ausnahme von Kindern zulässig, die bis mit dem 30. Juni 1907 ihr 6. Lebensjahr erfüllen. Die Anmeldung der Kinder, die in eine der hiesigen Bürgerschulen aufzunehmen sind, hat durch die Eltern oder Pfleger bei den Unterzeichneten zu erfolgen, und zwar sind

die Knaben für die einfache und die mittlere Bürgerschule: Donnerstag, den 10. Januar, von 8—12 u. von 2—4 Uhr im Schulhause an der Goethestraße,

die Mädchen für die mittlere Bürgerschule: Donnerstag, den 17. Januar, von 9—12 Uhr,

die Mädchen für die einfache Bürgerschule: Freitag, den 18. Januar, von 9—12 und von 2—4 Uhr und

die Knaben und Mädchen für die höhere Bürgerschule: Sonnabend, den 19. Januar, von 9—12 Uhr im Schulhause am Albertplatz anzumelden.

Beizubringen ist für alle Kinder der Impfschein. Für Kinder, die nicht in Riesa geboren sind, ist außerdem die kandesamtliche Geburtsurkunde und die Taufbescheinigung vorzulegen.

Kinder, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen in eine öffentliche Schule nicht aufgenommen werden können, und solche, deren Aufnahme wegen Gebrechlichkeit, Kränklichkeit oder geistiger Unreife aufgeschoben werden soll, sind unter Beibringung eines ärztlichen Zeugnisses zu melden.

Riesa, den 3. Januar 1907.

Die Direktionen der Bürgerschulen.

Diebel, Direktor. J. B. Höppner, Oberlehrer.

Anmeldungen auswärtiger Schüler, die Ostern 1907 nach erfülltem dritten Schuljahr zum Zwecke der Vorbereitung auf den Besuch des Realprogymnasiums oder der Realschule in die Vorbereitungs-klassen eintreten sollen, können unter Beibringung des letzten Schulzeugnisses bei Unterzeichnetem an allen Schultagen von 8—12 Uhr im Schulhause an der Goethestraße angebracht werden. Diebel.

## Freibant Gröba.

Freitag nachmittag 2 Uhr wird Rindfleisch verkauft. 1/2 kg 35 Pf. Markenverkauft früh 8—9 Uhr im Gemeindeamt. Der Gemeindevorstand.

## Derliches und Sächsisches.

Riesa, 3. Januar 1907.

Herr General von Seydlitz ist vom 7. bis 17. d. d. dienstlich aus der Garnison abwesend. Die Führung der Brigade und die Geschäfte des Garnisonkommandos übernimmt während dieser Zeit Herr Oberst v. Siedel.

Dem pestigen Verzeichnis der Ehrenbürger der Stadt Riesa ist noch nachzutragen: Herr J. A.

Grundmann, dem 1894 die Auszeichnung verliehen wurde.

Mit Ende des vergangenen Jahres ist ein langjähriges und treuerdienendes Mitglied des hiesigen Kirchenvorstandes, Herr Kommerzienrat Seydlitz, infolge seines bevorstehenden Wegzuges von Riesa ausgeschieden. Er hat dem Kirchenvorstande seit Dezember 1876, also fast ein Menschenalter angehört und sich in dieser Zeit durch sein treues und eifriges Wirken in ihm große Verdienste um das Wohl unserer Kirchengemeinde erwor-

ben. Er hat insbesondere als Vorsitzender des Finanzausschusses, zumal in der Zeit des Kirch- und Pfarrneubaus, der Kirchengemeinde wertvolle Dienste geleistet. Aus Anlaß seines Ausscheidens begab sich am Neujahrstag eine Deputation des Kirchenvorstandes, bestehend aus den Herren Pfarrer Friedrich, Pastor Beck, Rechtsanwalt Dr. Mendel und Fabrikant Richter in die Wohnung des genannten Herrn, um ihm einen herzlichsten Abschiedsgruß und den aufrichtigen Dank des Kirchenvorstandes für seine hingebende und gewissenhafte Tätigkeit als



Hohenstein-G., 1. Januar. In der letzten Nacht herrschte im ganzen niederen Erzgebirge ein heftiger Schneesturm...

Weißbach, 2. Januar. Die Familie Müller wurde gestern zum Neujahrsmorgen von einem schweren Geschick heimgesucht...

Ruppertsgrün, 2. Januar. Ein Opfer seines Berufes wurde am Silvesterabend der 72 Jahre alte Hilfsbahnwärter Gottlieb Jügel...

Adorf, 1. Januar. Infolge einer behördlichen Anordnung werden von heute an bis auf weiteres sämtliche Abendzüge auf der vor kurzem eröffneten Salsbühnen-Hofbach-Adorf...

Leipzig, 2. Januar. Der überfallene Briefträger Röhner, der seinerzeit mit erheblichen Verletzungen am Schädel usw. in das Krankenhaus St. Jakob eingeliefert wurde...

Leipzig, 2. Januar. Die heutige Wahl des Stadtverordnetenpräsidiums um das Amt des 2. Vizepräsidenten war von den Sozialdemokraten heiß umkämpft...

Leipzig, 2. Januar. Die heutige Wahl des Stadtverordnetenpräsidiums um das Amt des 2. Vizepräsidenten war von den Sozialdemokraten heiß umkämpft...

Seltener Automobilunfall. Ueber ein tragikomisches Geschehnis wird aus Rom berichtet. Am 1. Weihnachtstages kehrten abends ein Herr und eine Dame im Wagen aus dem Theater zurück...

mobl eines Aristokraten angerannt. Der Wagen wurde im Nu vom Automobil in zwei Teile geteilt und brach zusammen...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 3. Januar 1907.

Frankfurt. Die Kriminalpolizei entdeckte umfangreiche Diebstähle von Metall im Werte von vielen Tausend Mark in der Fabrik Lohmeyer...

Trier. Der hiesige „Weiße Vaterorden“ errichtete mit ministerieller Genehmigung ein 50 Böglinge fassendes Seminar in Alfriedstr. 11.

Paris. Aus Tanger wird berichtet, daß Raifuli in seiner Bestrebung sich zum Widerstand rüfte. Um seine Vorteile zu vergrößern, hat er das Warenlager eines Franzosen Namens L'Hermette geplündert.

London. Wie dem „Reuterischen Bureau“ aus Kandahar gemeldet wird, erfolgte die Ankunft des Emirs von Afghanistan auf britischem Gebiete gestern nachmittags...

Warschau. Gestern abend wurden hier zwei Gendarmen auf der Straße erschossen. Als darauf berichtete Gendarme mit dem Säbel auf das Publikum einbrachten, wurde ein Mann getötet...

Riga. In Libau überfielen Revolutionäre den Kassenboten der Firma Kühler. Zwei begleitende Schaulente wurden erschossen. Der Kassenbote und der Kutscher sind schwer verwundet...

Topeka (Kansas). Nach amtlicher Feststellung sind bei dem auf der Chicago Rock-Island Pacific-Eisenbahn in der Nähe von Altavilla erfolgten Zusammenstoß von zwei Personenzügen 35 Personen getötet und 21 verletzt worden.

Sofia. Die Eisenbahnangestellten sind wegen Nichtberücksichtigung der von ihnen geforderten Vornamensänderung sowie des von der Obrigkeit angenommenen Gesetzes, das die Ausständigen mit Entlassung und Verlust der Pension bedroht...

Sofia. Nachrichten aus der Provinz zufolge schlossen sich sämtliche Bahnbeamte dem Ausstande der Eisenbahnangestellten an. Es sind militärische Maßnahmen zur Verhütung von Exzessen verfügt worden...

großer Teil der hiesigen Studenten, meist Sozialisten, hat sich den Ausständigen angeschlossen und unter Leitung revolutionärer Lieber eine Kundgebung veranstaltet...

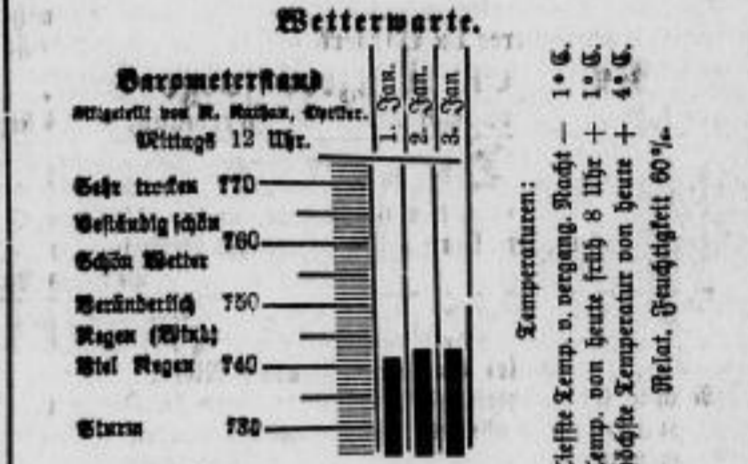
Tanger. Raifuli sandte die Gefangenen, die er bisher in Zinat untergebracht hatte, nach Arzila und erteilte den Befehl, die Tore der Stadt für die Truppen des Maghzen zu schließen...

Tanger. Der Sekretär Raifulis wurde in dem Augenblicke, als er sich anschickte, die Flucht zu seinem Chef nach Zinat zu ergreifen, von dem bisherigen Minister Ben Mansur selbst und einigen bewaffneten Leuten festgenommen...

Tanger. Die nach Arzila bestimmte Truppenabteilung ist von hier abgegangen. Sie hat Auftrag, sich jedem Versuch Raifulis, die Stadt zu betreten oder anzugreifen, zu widerlegen...

New York. Der „Herald“ meldet aus Teheran, Personen, welche den Schah gestern gesehen haben, erklärten, daß dieser völlig abgemagert sei...

Buenos Ayres. Aus Bergamino wird gemeldet, daß die dortige Polizei, als sie die Teilnehmer an einer gegen die Gemeindefeuerwehr gerichteten Kundgebung zerstreuen wollte, mit Revolvern beschossen wurde...



Wetterprognose für den 4. Januar. Wind und Bewölkung: Starke westliche Winde, ziemlich trübe. Niederschläge und Temperatur: Viel saß Niederschläge, Temperatur nicht erheblich geändert.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 3. Januar 1907.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including prices and exchange rates for different locations like London, Berlin, and Vienna.

Einem Tagelöhner zum Fiegelbrechen sucht B. Schneider, Gerberhansen. Couverts mit und ohne Firmadruck empfiehlt die Buchdruckerei d. Bl.

Kinder-Gummischuh verloren gegangen. Gegen Belohnung abgegeben beim Portier des Eisenwerkes. Stube. Eine kleine Stube im Hinterzimmer mit Kochofen nebst Holz- und Kachelraum ist per 1. April 1907 an einzelne Leute zu vermieten.

Wohnung, bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubeh. zum Fr. v. 160 Mk. pr. 1. April bezugsfähig. Hauskauf. Suche ein Haus mit Garten vorläufig ohne Anzahlung, baldmöglichst zu kaufen.

Wohnung mit Zubeh. (150 bis 160 Mk.) wird v. ruh. Leuten 1. April 1907 zu mieten gesucht. Hans werden sofort auf erste Hypothek zu 4% auf gutverzinsliches Wohn- und Geschäftshaus von solidem Geschäftsmann bei pünktl. Zinszahlung zu leihen gesucht.

Ein harter Käufer steht zu verkaufen in Weide Nr. 16. 6500 und 5500 Mark werden sofort auf erste Hypothek zu 4% auf gutverzinsliches Wohn- und Geschäftshaus von solidem Geschäftsmann bei pünktl. Zinszahlung zu leihen gesucht.

**An- und Verkauf**  
von Wertpapieren, ausländ. Banknoten  
und Geldsorten.

**Mündelsichere Werte**  
stets vorrätig.

**Diskontierung u. Einziehung**  
von Wechseln und Checks.

# A. Messe, Bankhaus

## RIESA

gegründet 1892

besorgt sämtliche in das Bankfach einschlagende Geschäfte zu den  
kulantesten Bedingungen.

**Einlösung von Coupons.**  
**Verlosungs-Controlle.**  
**Annahme von Geldern**  
zur Verzinsung von 2-4 1/2 % je nach  
Kündigung.

**Stahlkammer.**

## Gasthof Gröba.

Sonntag, den 6. Januar



### großes Bodbierfest und Militär-Ballmusik,

von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, später feiner Ball, ge-  
spielt von der Kapelle des R. S. Feldart.-Reg. Nr. 32.  
Hochl. Stoff. ff. Bodwürstchen. Nettig gratis.  
Stern laden ergebenst ein **R. Gröba.**

Schönstes Ziel für Ausflüge!

## Pochra!

Dieselbst wird Sonntag, den 6. d. M. (Hohes Neujahr), zur  
Einweihung des neu erbauten Saal-Etablissements

### Konzert und Ball

(Anfang 6 Uhr) in den dazu besonders feenhaft dekorierten und be-  
leuchteten Räumen abgehalten, desgl. halten unseren Jahres-  
Schmaus und laden alle Bekannten und Gönner freundlichst  
ein. **August Selbhaar und Frau.**

## Strehla, Gasthof zum Schiffchen.

Sonntag, den 6. Januar (Hohneujahr)

### Extra-Militär-Konzert

vom Trompeterkorps des 3. Feld.-Art.-Reg. Nr. 32 „König Friedrich  
August“ unter Leitung des Stadstrompeters **V. Günther.**  
Anfang 6 Uhr. Entree im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf.  
Nach dem Konzert folgt Ball.

Dazu laden ganz ergebenst ein **A. Herrmann, V. Günther.**



## Turnverein Hevda.

Sonntag, den 6. Januar, nachm. 1/3 Uhr Generals-  
Versammlung. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
Der Vorstand.

## Balkes Tanzlehrer = Institut

Hotel Gesellschaftshaus, Riesa.

Nächste Unterrichtsunde: Montag, den 8. Januar. Damen  
8 Uhr, Herren 9 Uhr abends. Anmeldungen werden noch freundlichst  
entgegen genommen. Hochachtungsvoll  
**Oswald Balke, Lehrer der höheren Tanzkunst.**

### Wieder vorrätig:

Zephyrbettücher, Stück 1 M. 90 Pfg., vollweiser Barhent, Meter  
nur 38 Pfg., bunter Barhent, schwere Körper-Qualität, Mtr. 43 Pfg.,  
Julett, Bettwäsche in weiß und bunt, Tischwäsche, Handtücher, Hem-  
den und fertige weiße und bunte Barhentwäsche. Staubfreie  
Bettfedern. Reste in Julett und Bettstoffen empfiehlt billigst  
Mitglied des  
Rabatt-Sparvereins. **Martha Schwartz.**  
Bekannt billigste Bezugsquelle für Ausstattungen.

## Inventar-Auktion

in Altenau bei Burzdorf.

Am Montag, den 7. Januar d. J., vorm. von 10 Uhr ab,  
verkaufe ich auf dem früher Carl Müllerschen, jetzt mir gehörigen  
Gute meistbietend gegen Barzahlung:

2 gute junge Pferde, 6 Stück Rindvieh, darunter 2 hoch-  
tragende Kühe, 1 Färse, 3 Stück Jungvieh, 1 Buchsau mit  
8 Ferkeln, 5 Mäuserschweine, 1 Stamm Hühner, 1 Kutsch-,  
1 schwer. Last- und 2 gute Ackermägen, ferner 1 Drillmaschine,  
1 Handdresch- und 1 Reinigungsmaschine, 1 Häckelmaschine,  
1 Separator, 1 Dämpfer, 1 Eigerrechen, 1 dreiteilige Walze,  
1 Kartför, Pflüge, Eggen, 2 Kutsch- und 2 Ackergeschirre,  
1 Dezimalwaage und andere Geräte, sowie die Borräte an  
Heu, Stroh, Kartoffeln, Rüben usw.

**Germann Joachimsthal,**

Berlin W., Kleiststraße 41 (Tel. Amt 6, 6732).

Jung. Mädchen als Aufw. zu kindert.  
Herrschaft gesucht Hauptstr. 54, 1.

Größ. Schalmädchen zur Auf-  
wart. sucht Dismarsstr. 48, 1. Et. r

## Möbel Richter

liefert  
gut und preiswert  
Sofas und Matratzen.  
Eigene langjährige  
Tapeziererei eines Tapezierermeisters.

## Bei Husten,

Katarrh, Verkeimung sind aus-  
serordentlich guten Bonbon „Harri“,  
Pack 30 Pfg. Fenchelhonig und  
schwarzer Johannisbeerjast, Fl.  
50 u 100 Pfg.  
Alleindepot: Anker-Drogerie.

Es sind bei

## Ernst Mittag

wieder große Sendungen

Velourbarhent-Reste

ganz extra gute Qual., reiz. Muster,

à Pfd. 125 Pfg.  
eingetroffen.

## D. Stelzer

Delikatessen — Konserven — Südfrüchte.

Nach erfolgtem Umzuge eröffne heute meine neuen Lokalitäten

## Hauptstrasse 71.

Fernsprecher 102.

## Generalversammlung der Begräbnisgesellschaft „Seimkehr“ Riesa

findet Sonntag, den 6. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr  
im „Kronprinz“ statt. Aenderung des § 6 des Statuts. Der Vorstand.



## Gesangverein „Amphion“.

Die 68. ordentliche Hauptversammlung  
findet am 6. Januar 1907, nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal „Eb-  
terrasse“ statt. Tagesordnung: Jahres- und Kasienbericht, Er-  
gänzungswahlen. Etwasige Anträge sind schriftlich beim unterzeichneten  
Vorstand anzubringen. **Georg Schumann, s. V. Vorstand.**

## Konservativer Landesverein.

Beiträge zum Wahlfonds werden erbeten an die Geschäftsstelle  
Dresden-W., a. d. Frauentirche 23 I.

## Florett-Klub Riesa.

Sonntag, den 6. Januar 1907, von nachm. 6 Uhr ab  
**Neujahrsfeier**

im Hotel Gesellschaftshaus. Die Mitglieder, sowie die werten  
Damen, welche bisher Einladungen des Vereins erhielten, werden  
hierdurch dazu höflichst eingeladen. Die Teilnehmer werden gebeten,  
ein Geschenk von mindestens 30 Pfg. Wert mitzubringen. Gäste,  
durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. Um zahlreiches  
Erscheinen bittet **der Gesamtvorstand.**

## Wohltätigkeitsverein „Sächsische Sechsschule“

— Bezirk Niederelbe. —

Sonntag, den 6. Januar 1907, findet nachmittags 3 Uhr im  
Hotel Gesellschaftshaus in Riesa

### Bezirks-Hauptversammlung

statt. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.  
**Riesak, Voigtländer.**

## Duftige Ball- und Tanzstunden- Abeiderstoffe

Frühjahr-Neuheiten

entsprechende Muster auf guten Stoffen, empfiehlt für Tanz-  
stunden besuchende junge Damen

## Richard Beate

i. Fa.: B. Fleischhauer.

## Grödel!

Sonntag, den 6. Januar, nachmittags 1/2 2 Uhr

## große öffentliche Volksversammlung im Gasthof Grödel.

Tagesordnung: 1. Die bevorstehende Reichstagswahl. 2. Debatte.

Referent: Herr Schriftsteller Rühle aus Leipzig.

Zutritt und Redefreiheit für jedermann.

Zahlreichen Besuch erwartet **der Einberufer.**

1 neuer, starker Kapflichten  
ist billig zu verkaufen  
**Stellmacherei Lentewitz.**

## Schellfisch,

hochfeine Nordseeware, Steinbutt  
und grüne Herlinge empfiehlt frisch  
**F. Gentschel, Wettinerstr. 29.**

## Gasthof Ledwitz.

Mein diesjähriger  
**Karpfenschmaus**  
mit starkbesetzter Ballmusik  
findet den 6. Januar zum Boh-  
neujahr statt, wozu alle Freunde  
und Gönner höflichst einlade.  
Hochachtungsvoll **K. Eberhardt.**  
Einladungen durch Karten er-  
folgen nicht.

## Gasthof zur alten Post, Stauchitz.

Sonntag, 6. Januar  
starkbesetzte Ballmusik.  
Dazu laden ergebenst ein  
**Osw. Thiem.**  
Sonntag, 13. Januar  
**großes Militärkonzert.**

**Restaurant Germania.**  
Morgen Freitag Schlachtfest.  
Ergebenst **Otto Niiche.**

## Turnverein Riesa.

Freitag, den 4. Jan. Beginn  
der planmäßigen Turnstunden.  
Der Turnwart.

## Berliner Residenz-Ensemble

Direktion: **Willy Feinert.**  
16 Personen: 8 Damen, 8 Herren.  
Gastspiel-Tournee durch Deutschland.  
**Hotel Höpner. Hotel Höpner.**  
Premiere der allerneuesten Schau-  
spiel-Novität.

Freitag, den 4. Januar.  
Mit hochgeleganten Toiletten und  
Ausstattungen:

## Um Seinetwillen.

Schauspiel-Neuheit in 4 Akten von  
**F. A. Jehnker.**  
Der Vorverkauf der Billets be-  
findet sich wieder bei Herrn **Abends-  
rotz.** Alles Nähere: Die Tages-  
gettel. Um zahlreichen Besuch bittet  
**Willy Feinert.**  
Direktor der Gastspiele.

Für die vielen Beweise der Teil-  
nahme und den schönen Blumen-  
schmuck bei dem Begräbnis unsres  
lieben entschlafenen vaters, Schwie-  
ger-, Groß- und Urgroßvaters,  
**Gotthelf Hofmann,**  
sagen Allen hiermit unsern  
herzlichsten Dank.

**R. A. N. H. R. I. G. H.**, den 29. Dezember.  
Die trauernden Hinterlassenen.

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten

## Eine Rundgebung des Reichskanzlers.

Der Reichskanzler Fürst v. Bülow hat an den Vorstand des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie zu Händen des Herrn Generalleutnant v. Klebert nachfolgendes Schreiben gerichtet:

Berlin, Silbester 1906. In dem Schreiben des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie vom 18. Dezember ds. J. ist mir nahegelegt worden, vor der Reichstagswahl noch eine aufklärende Rundgebung zu erlassen. Ich komme dieser Anregung gerne nach und bitte, für die öffentliche Verbreitung dieser Antwort Sorge zu tragen. Die parlamentarische Lage, die ich bei meinem Amtsantritt vorfand, war nicht wesentlich verschieden von der im letzten Reichstage. Die bürgerliche Linke in drei, vier Gruppen gespalten; die Rechte einiger zwar, aber an Zahl ebenso schwach wie die Liberalen zusammen; in der Mitte die stärkste Partei, das Zentrum, schon damals nahezu imstande, nebst Polen, Balfen usw. mit den Sozialdemokraten oder mit den Konservativen und dem rechten Flügel der Liberalen eine Mehrheit zu bilden. Eine andere Möglichkeit, als mit dem Zentrum die Geschäfte zu erledigen, gab es namentlich seit den Wahlen von 1903 nicht. — Der Reichskanzler war auf die Mitarbeit dieser Partei angewiesen, und mußte versuchen, ihre Zustimmung zu den im Interesse des Landes notwendigen wirtschaftlichen und nationalen Vorlagen zu erlangen. Daß er dem Zentrum zuliebe staatliche Hoheitsrechte preisgegeben oder sich in religiösen und kulturellen Fragen schwach gezeigt habe, bestreite ich. Jedenfalls darf nicht vergessen werden, daß die wichtigsten Aufgaben, die Verstärkung der Seewehr, die Handelsverträge, die Finanzreform, nur mit Hilfe des Zentrums zu lösen waren und gelöst worden sind. — Ich habe diesen Zustand der Abhängigkeit der parlamentarischen Ergebnisse von dem guten Willen einer Partei in dem vielgestaltigen deutschen Parteigetriebe immer als nicht unbedenklich empfunden. Ihn zu ändern, hatte ich solange keinen Grund, als das Zentrum sich bereit zeigte, mit den verbündeten Regierungen positive Arbeit zu leisten, und der Versuchung, seine parlamentarische Stärke zu mißbrauchen, nicht nachgab. Aber bereits im Frühjahr des abgelaufenen Jahres wurden drei dringend nötige Forderungen, die Eisenbahn-Reform, die Entschärfung der Steuer, die Errich-

tung eines Kolonialamtes, durch eine vom Zentrum und Sozialdemokratie geführte Oppositionsmehrheit verworfen. Tamals konnte ich, von schwerer Krankheit noch nicht erholt, nicht eingreifen; aber es reifte in mir der Entschluß, jedem neuen Versuche solcher Machtpöben bei ernstlichen und wichtigen Angelegenheiten des Reiches mit aller Kraft entgegenzutreten.

Neben der ganz notwendigen Wahrung der Autorität der Regierung und ihrer Stellung über den Parteien schien mir auch ein gewisser Wandel in den doktrinarischen Anschauungen der Vertreter des liberalen Bürgertums und der steigende Widerwille gegen das sozialdemokratische Treiben die Hoffnung zu rechtfertigen, daß eine Aenderung der parlamentarischen Lage durch das deutsche Volk selbst möglich sei. In Deutschland gibt es keine einheitliche liberale Partei, die den klaren Willen und die Fähigkeit gezeigt hätte, positive Politik zu machen. Es ist jetzt nicht der Augenblick, Fehler, die begangen, Gelegenheiten, die versäumt worden sind, nachzurechnen. Jedenfalls hat es innere Uneinigkeit, negativer Doktrinarismus, Ubertreibung der Prinzipien und Unterschätzung des praktisch Erreichbaren nicht zu den vom Liberalismus erstrebten Einfluß auf die Regierungsgeschäfte kommen lassen. Erst im letzten Jahrzehnt hat sich darin manches geändert. Ich denke an Eugen Richters Kampf gegen die Sozialdemokratie, an die fortschreitende Ueberwindung der Manchester-Doktrin, vor allem an das wachsende Verständnis für große nationale Fragen. Manches wird noch zu lernen sein; Waghaltigkeit, richtiges Augenmaß und Blick in die Nähe, Sinn für die historische Kontinuität und reale Bedürfnisse. Ich glaube nun keineswegs, daß aus den Wahlen eine große geeinigte liberale Partei hervorgehen und etwa den Platz des Zentrums einnehmen könnte. Wohl aber könnten die Parteien der Rechten, die Nationalliberalen Partei und die weiter links stehenden freisinnigen Gruppen bei zielbewusstem Vorgehen im Wahlkampfe so viel Boden gewinnen, um eine Mehrheit von Fall zu Fall zu bilden. Den starken Gegensatz, der bisher zwischen den Parteien der Rechten und denen der bürgerlichen Linken in wirtschaftlichen Fragen bestanden hat, halte ich für kein unüberwindliches Hindernis. Der unbedingt notwendige Schutz der Landwirtschaft ist in den neuen Handelsverträgen auf ein Jahrzehnt hinaus gesichert, und mancher freisinnige Mann hat schon unter vier

Augen zugegeben, daß sie auch für die städtischen Interessen nicht ungünstig gewirkt haben. Jedenfalls müssen die Gegner der Handelsverträge anerkennen, daß sich Handel und Industrie fortbauenden Aufschwunges erfreuen. Andererseits führt bereits eine gute Brücke über das trennende Wasser. Die konservativen Parteien und die Nationalliberalen sind in allen großen Fragen, wo es sich um Wohl und Wehe der Nation, ihre Einheit, ihre Machtstellung handelt, zuverlässig gewesen. Die Nation ging ihnen über die Partei. Das ist ihr Ruhm, den werden sie behaupten.

Je mehr auf der Linken die Bereitschaft zur Befriedigung der großen nationalen Bedürfnisse für Kolonialpolitik, für Meer und Flotte zunimmt, um so breiter und fester muß die Brücke werden, und wohl würden sich auch national gesinnte Elemente, die im Zentrum vorhanden sind, mit allen bürgerlichen Parteien in solchen Fragen leichter zusammensuchen, wenn mit dem Wegfall der Möglichkeit einer schwarz-roten Majorität der Fraktionsegoismus des Zentrums der Handhabe beraubt würde, sich rücksichtslos gegen die Regierungen geltend zu machen. Die beabsichtigte Folge davon, daß sich das Zentrum der sozialdemokratischen Stimmen zur Bildung eines oppositionellen Blockes bedienen konnte, war die Bedeutung, die dadurch die Sozialdemokratie selbst im verflochtenen Reichstag erlangte. Da bietet sich ein weiteres, hochwichtiges Feld gemeinsamer Sorgen und Arbeit aller nationalen Elemente. Entgegen der leider in einigen liberalen Köpfen noch herrschenden Idee, daß die Reaktion im Reich von rechts drohe und Seite an Seite mit der Sozialdemokratie zu bekämpfen sei, liegt nach meiner festen Ueberzeugung die wahre Reaktion oder die wahre Gefahr der Reaktion bei der Sozialdemokratie.

Nicht nur sind ihre kommunistischen Zukunftssträume kulturfeindlich, die Mittel zu ihrer Verwirklichung brutaler Zwang, alles, was sich etwa irgendwo in Deutschland an reaktionärer Gestaltung findet, gewinnt Kraft und Heft durch die sozialdemokratische Unterwerfung der Begriffe von Obrigkeit, Eigentum, Religion und Vaterland. Auf den wild gewordenen Spießbürger und den phrosentrunknen Gleichmacher Robespierre folgte der Regen Bonapartes. Er mußte kommen, um das französische Volk von der Schreckensherrschaft der Jakobiner und Kommunisten zu befreien. Als nun das Zentrum sogar

# Rieser Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesizers Zeidler empfiehlt sich

- zur An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,
- zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,
- zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.),
- zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,
- zur Vermietung von Safe-Schränken unter eigenem Verschluss der Mietenden,
- zur Gewährung von Darlehen,
- zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,
- zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,
- zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

## Wahre Freunde.

Roman von Georg Bülow. 33

Dieser eingehenden Auseinandersetzung gegenüber blieb Herr Herbette doch zweifelnd, verblüfft und merklich verlegen. „Ach, mein Gott!“ sprach er endlich leise, „wenn Alex Sie so sehen könnte, wenn er Sie kennen würde, wie ich Sie kenne, da wäre kein Zweifel, daß er es lernen müßte, Sie zu lieben, wie...“ Ich glaube schon, daß er hinzusetzen wollte: wie ich Sie liebe!... aber anstatt dessen, sagte er mir: „wie Sie verdienen, geliebt zu werden! Alex aber kennt Sie nicht.“ fügte er hinzu.

„Freilich ist eine Zusammenkunft die erste, unerläßliche Notwendigkeit.“ wandte ich ein, „wenn ich auch im vorhinigen weiß, was er mir sagen wird. Mein Fräulein, lieben Sie das Landleben? Sind Sie musikalisch?“ Das hat bis jetzt noch jeder Bewerber um meine Hand gefragt. Schreiben Sie immerhin Ihrem Freunde, er möge nach Reinach kommen.“

„Und wenn er sich weigert?“

„O, das wäre zu stark! Er kann mich schließlich doch nicht heiraten wollen, ohne mich gesehen zu haben, ohne mich zu kennen!“

„Alex ist nicht gleich den anderen, mein Fräulein; bei ihm ist ein grenzenloser Eigensinn zu überwinden. Er gehört zu jenen Naturen, welche, wenn sie auch gern geben, doch sehr ungern empfangen; in seinen Augen ist die Heirat kein Geschäft, und gute Geschäfte liebt er überhaupt nicht, hat vielmehr eine Abneigung davor. Uebrigens glaube ich auch nicht, daß Ihr Herr Vater je bereit sein wird, seine Zustimmung zu geben...“

In diesem Augenblicke, gerade, als sollte der Beweis für die Richtigkeit seiner Worte erbracht werden, hörten wir die laute, zornige Stimme meines Vaters, welche in herrlichem Tone nach und nach, unser Spaziergang war zu lang geworden, er hatte sich bereits auf die Stunde des Schachspiels ausgebeht.

1. August. Seit fünf Tagen habe ich nicht mehr mit

Herrn Jules allein reden können. Mama ist mißtrauisch geworden insofern unseres langen Gesprächs neulich am Abend. Ach, wenn sie wüßte, um was es sich handelt und welche Angelegenheit wir erörtert haben! Fast hätte ich mich versucht ihr davon Mitteilung zu machen, sie wäre eine so mächtige Verbündete. Und Herr Jules behauptet ja, daß selbst um eines lobenswerten Zweckes willen eine Tochter vor der Mutter keine Geheimnisse haben dürfe.

10. August. Ich habe der Mama alles gesagt. Es war eine zu arge Entbehrung für mich, nicht mehr mit Herrn Jules sprechen zu können! Der Rundgang im Park war ja mein einziges Vergnügen am ganzen Tage. Anfangs hat mich Mama nur gescholten und gesagt, der Schritt, welchen ich getan, sei ein Verstoß gegen Sitte und Heiligkeit. Das wußte ich ja selbst ganz gut, aber nachdem ich die Klage, welche mir zu teil wurde, mit ungewohnter Sanftmut hingehört, fügte ich hinzu: „Halten wir uns jetzt nicht mehr über die Form auf, sondern fassen wir den Kern ins Auge!“

„Sei aufrichtig, Mama: nicht wahr, Du wärest gewiß froh, wenn ich den Grafen von Reinach heiraten würde, den wir ja doch kennen, der der Freund des Herrn Herbette ist und mit uns hier in diesem Schlosse leben würde und gewiß nicht daran dächte, mich von Euch zu trennen! Du weißt außerdem, wie vorzüglich er die Schulen absolviert hat, er hätte einen Ingenieur werden können. Weiter jener berühmten Sprengungen, von denen Papa mit so großer Begeisterung redet!“

„Ich bin überzeugt, daß Papa davon besträubt sein wird, einen solchen Schwiegersohn zu bekommen, und wenn Du zustimmst, werde ich gleich meine Meinung darüber einholen!“

Unvorsichtigerweise entgegnete Mama offen: „Ich habe ja schon mir ihm darüber gesprochen und weiß, daß er nichts dagegen hat!“

Da soll man den Vätern und Müttern noch trauen! Während ich mit Herrn Jules Pläne schmiedete, haben sie ihrer-

seits auch Intriguen gesponnen, und wir sind alle zu dem gleichen Ergebnisse gelangt, welches sich beiläufig in nachstehende Form kleiden läßt: Man trägt dem Grafen Alex Biette an! Die Art, wie das geschehen sollte, war freilich verschieden, während ich gerade auf mein Ziel losgesessen wäre, wollten die Eltern dasselbe auf Umwegen erreichen. Nachdem man mich indes genügend gescholten, räumte man mir schließlich doch die Freiheit ein, die Verhandlungen auf meine Weise durchzuführen. Es steht mir also frei, heute abend, so lange es mir behagt, mit Herrn Jules zu reden... welches Glück!

11. August. Er ist nicht gekommen!

12. August. Auch heute abend hat er sich nicht gezeigt! Will er überhaupt nicht mehr mit uns verkehren? Ich verbringe meine Zeit damit, abwechselnd bald die Türe, bald die Uhr anzustarren, dann wieder ein paar Schritte in den Park hinaus zu machen, oder mit gespannter Aufmerksamkeit zu horchen! Kurz und gut, ich tue sonst nichts, als auf ihn warten.

14. August. Herr Jules kommt nicht mehr.

Da die Dinge denn doch so nicht weiter gehen können, hat Papa sich heute entschlossen, zu ihm zu gehen, und ihn aus Anlaß des morgigen Festtages zum Diner einzuladen. Er hat zugefagt, und endlich wird sich mir also die Gelegenheit bieten, zu erfahren, wie weit die Verhandlungen gediehen sind.

16. August. Gestern abend, als wir uns von der Tafel erhoben, sprach Papa zu Herrn Jules und zu mir: „Macht doch einen Rundgang durch den Park, liebe Kinder, es ist ja so schön!“

Ach ja, es war schön! Die fromme Hingebung an den Tag, Maria Himmelfahrt, hatte in mir eine weiche, sanfte Stimmung zurückgelassen. Herr Herbette aber schien traurig, ja ein wenig verstimmt; er schritt sehr langsam, fast zögernd hinter mir her. Um ihm zu zeigen, daß ich in meinen Gedankengänge nicht abwärts, sprach ich gleich von seinem Freunde zu ihm.





Die mannigfachen Vorzüge guten Tees sind von ersten mediz. Autoritäten oft gerühmt und bestätigt worden. Fetter Tee wirkt aufpeiternd und erquickend und ist der beste Ersatz für Bier und Alkohol. Die englisches und russische Mischung sind aus den reinsten Teesorten sachgemäß zusammengesetzt und genießen Weltruf.

**Eine Unterstube** mit Zubehör zu vermieten. Näheres in **Boberstr. Nr. 19.**

**Eine Mansarden-Wohnung** mit 2 großen Kammern ist zu vermieten und 1. April zu beziehen. Näheres **Großenhainerstr. Nr. 27.**

**Verkehrshalber** ist eine **schöne Wohnung** zu vermieten. 1. April zu beziehen. **Neu-Gröba, Weidauerstr. Nr. 7.**

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten **Goethestr. 2a, 1.** Wohnung, Stube, Kammer und Zubehör zu vermieten **Pausitz 10 b.**

**Wohnung, Stube, Kammer,** monatl. 7,50 Mk., **Stube, Kammer, Küche,** monatl. 8,75 Mk., mit Zubehör sofort oder später zu vermieten **Meißnerstr. 34.** Sch. hzb. Schlafst. f. Weibstr. 102, 2 Tr.

**Schöne Wohnungen** mit sämtlichem Zubehör billigst zu vermieten **Schützenstr. 35, 2. 1.** **Schöne kleinere Wohnungen** sind zu vermieten **Stadtfeststr. 1.**

**Zwei halbe Etagen** sind **Gröba, Weidauerstr. 18** zu vermieten und sofort oder 1. April zu beziehen. Näheres im **Parterre rechts** daselbst.

Zu vermieten ist billig eine **Wohnung, 1. April** zu beziehen **Goethestr. 61, 1.** **Bess. Schlafst. f. Schillerstr. 8, 1. r.**

**Wohnung, St., 2 R., R. u. Zub.** zu verm., 1. Apr. bez. **Neuweida 79.** **2 freundl. Schlafstellen** zu vermieten **Hotel Stern, 1 Tr.**

**2 Logis,** **Oberstube, Kammer und Zubehör** und **1 Dachlogis** sind zu vermieten. **Ostern 1907** zu beziehen **Soppikerstr. 7.** Näheres **Brennede, Poppitz.**

**Logis,** **Unter- und Oberstube,** zu vermieten **Meißnerstr. Nr. 30.** **Stube, 2 Kammern, Küche** und **Zubehör** zu vermieten. 1. April bez. **Gröba, Strehlastr. 43.**

**Die kleinere Hälfte** der ersten Etage ist sofort zu vermieten und ab 1. April zu beziehen. **Th. Köhler, Goethestr. 73.**

**Oberstube und Unterstube** mit Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten **Bismarckstr. 30.** **Kleine Wohnung** an einzelne Leute zu vermieten. 1. April zu beziehen **Räterberg 4.**

**Logis, St., R., R. und Zub.** in 1. Etg., 1. April bez. **Näheres Schillerstr. 5, vt.** **Schöne Wohnung** zu vermieten 1. April zu beziehen **Weida 51 b.**

**Eine Unterstube** zu vermieten. 1. April bez. **Näheres, Riesaerstr. 5.** **Wohnung,** 1 St., 1 R., Küche usw. kann sofort oder 1. April bezogen werden **Glanditz Nr. 22 G, 3.**

In **Glanditz Nr. 6** ist die **neueborgericht. 1. Etage,** bestehend aus fünf Räumen, wovon vier heizbar, Küche, Keller, Bodenraum etc., sowie auch **Nutbenutzung des Bleich- und Trockenplatzes,** zu vermieten und entweder **sofort** oder **1. April d. J.** zu beziehen. Preis **Mk. 360** mit **Wasserzins** etc. Zur eventl. **Besichtigung** im selben Hause **2. Etage** links zu melden.

**Ein Mädchen,** nicht unter 17 J., kann sofort **Stellung** erhalten bei **D. Große, Schützenstr.**

Unseren geschätzten Lesern können wir eine vorzüglich ausgeführte

# Landkarte von Mitteleuropa

zum Preise von nur **50 Pfg.**

anbieten und liegt dieselbe in unserer Geschäftsstelle zur Ansicht aus.

Die Karte ist von der bekannten Verlagsanstalt Flemming in Glogau neu herausgegeben worden und verzeichnet das gesamte Eisenbahnnetz wie auch die Flüsse, ist in bezug auf die Ortschaftsangabe von weitgehender Ausführlichkeit trotz der erforderlichen Kleinheit der Schriftzeichen von fast unübertrefflicher Klarheit im Druck. Papiergröße 100:75 Zentimeter; Druckgröße 80:64 Zentimeter.

„Riesaer Tageblatt“.

**Stube, Kammer, Küche** und **Zubehör** zu vermieten. 1. April zu beziehen **Goethestr. 5a.**

**2 Stuben,** 2 R., **Küche** und **Zubehör** zu vermieten, sofort oder 1. April zu beziehen bei **Paul Zähmig, Goethestr.** Fr. möbl. Wohnz. u. Schlafz. auch pass. f. 2 G. **Hauptstr. 10, 2. Et.**

**Halbe Etage** an kinderlose Leute zu vermieten **Wettinerstr. 7.**

**Eine Mansardenwohnung,** Preis 96 Mk., 1. April zu beziehen. Näheres **Goethestr. 2a, Bäckerei.**

**12000 Mark** als 1. Hypothek auf Hausgrundstück per sofort oder später zu leihen gesucht. **Best. Offert. unt. „12000“** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**800 Mark** gegen Sicherheit und hohe Zinsen gesucht. **W. Offerten unt. KR 88** in die Expedition d. Bl.

**1200 Mark** als 2. Hypothek zu 5% auf neu-erbautes Hausgrundstück mit Feld, 4000 Mk. unter **Brandkasse,** sofort oder später gesucht. **W. Offerten unter S U i. d. Exp. d. Bl.** erbeten.

**Anst. d. Mädchen,** im Kochen u. Hausarbeit bew., **sucht 15. Jan. Stellg.,** würde auch gern zu Kindern gehen. **Offert an G. Sch., Niedersiedlitz-Dresden, Schulstr. 104.**

## Dresdner Felsenkeller-Biere sind vortrefflich.

**Schweinefleisch, Kalbfleisch.** Verkaufte Freitag und Sonnabend

**junges fettes Schweinefleisch,** Pfd. 75 u. 80 Pfg., **Kalbfleisch** Pfd. 80 Pfg., **Schmeer** Pfd. 80 Pfg., **Speck** bei 5 Pfd. à 75 Pfg., **fr. hausgeschlachtene Blutz u. Leberwurst** Pfd. 80 Pfg., **fr. geräucherter Bratwurst.** **Eduard Uhlig, Bismarckstr. 35.**

## Rotweinabzug.

**Morgen bringe ich wieder ein Faß von dem beliebten Gläser Rotwein**

zum Abzug und verkaufe während einiger Tage das Bitter mit 75 Pfg. mit **Rabatt.** **G. A. Schulze, Wettinerstr.** **Desgleichen empfehle sehr schönen Heidelbeerwein** (vorzüglich geeignet zu Glühwein), **inkl. Fl. 60 Pfg. mit Rabatt.**

## Holz-Auktion.

Auf **Geerhausener Rittergutsbesitz,** am Bachrand nach Rogewitz, sollen **Sonnabend, den 5. Januar,** vormittags 1/10 Uhr, 12 Erlen, 12 Ahorn, 6 Eichen, 3 Eschen, 3 Kistern-Ahbe und Spigen, ca. 200 Stück **richtige Stämme** und **Stangen,** 26 Birkenstangen, 6 Rmtr. **Bindenscheite,** sowie 40 Stück **Abraumhausen** zur Auktion kommen. **Bedingungen vorher.** **Gienzsch.**

# BUCHDRUCKEREI

Schnellste Anfertigung aller Buchdruckerarbeiten in Schwarz-, Bunt- und Kopierdruck von der kleinsten bis zur grössten Auflage zu soliden Preisen.

## Langer & Winterlich

Fernsprecher Nr. 20 — Telegramm-Adr.: Tageblatt Riesa.

# „RIESAER TAGEBLATT“

**Fließiges und wäliges Mädchen** als **Aufwartung** für den ganzen Tag per sofort oder 15. Januar **gesucht.** **Vorzustellen Riesa, Kaiser-Wilhelms-Platz 8a, 1.**

**Zum 1. März** suche eine **tüchtige Zuckerarbeiterin.** **Marie Bösemann, Wurzen i. S.**

## Tüchtige Schlosser

für **Eisenbahnwagenbau** geeignet, gesund, nicht über 40 Jahre alt, zum **sofortigen Antritt** gesucht. **Aktien-gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmateriale zu Görlitz.**

**Suche** für sofort einen **zusätzl. Tagelöhner,** sowie einen **Kleinjungen.** Zu melden **Stephan Nr. 2.**

## Tüchtige Stellmacher,

für **Eisenbahnwagenbau** geeignet, gesund, nicht über 40 Jahre alt, zum **sofortigen Antritt** gesucht. **Aktien-gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmateriale zu Görlitz.**

**Ankündige Frau** möchte das **Schneiden u. Schütts** zeichnen erlernen und für eignen Bedarf arbeiten. **Offerten unter Sch in der Exp. d. Bl. niederzul.**

**Einen Tischlergesellen** sucht **A. Böhm, Köderau.** Ein guter **Tagelöhner** mit **Hilfs** **kleinen** ist billig zu verkaufen **Riesa, Glanditz Nr. 11, Letzhoid.**

## Spren

verkauft **Vahische, Weithener.** **20 Stück Lederhülser,** gut erhalten, zu verkaufen **Hauptstr. 28, 3, 1.**

**Badeeinrichtung,** wenig gebraucht, zu verkaufen. **Wo?** sagt die **Exped. d. Bl.**

**Katzen-, Kanin- und Hasenfelle, Marder und Jitise** kauft zum höchsten Preis **Handwarenzurichter Reichnerstr. 33.**

## ANTHRACIT

halten stets am Lager **A. G. Hering & Co.**

## COKE



**PEPSIN WEIN**

verdaulich u. befördert in hohem Maasse den **APPETIT!** **ECHT** bei **Oskar Förster Central-Drogerie.**

Zur bevorstehenden Reichstagswahl empfehle: **Fischer, Wahlgesetz f. d. dtsh. Reichstag m. Nachtrag nebst Wahrgesetz.** **Joh. Hoffmann, Buchhandlung in Riesa.**